

noch mehr verwunderlich ist / gibet folgende  
Geschichte zuerkennen.

Es schiffete auff ein zeit der H. Francis-  
cus von Amboin nach der Insul Balauola  
genandt. Mitten auff dem Weg erhebt sich  
ein gewaltliches Ungewitter: welches zustil-  
len erstlich der H. Vatter anfanget zubet-  
zen / darauff nimbt er von dem Hals sein  
Creuzlein / vnd segnet darmit die Wellen/  
so sich alsbald gesehet: Aber weiß nit auß  
was heimlicher Fürsichtigkeit Gottes / ent-  
weichet es ihm auß den Händen / fallt in  
das Wasser vnd versincket / welches den  
Liebhaber des Creuzes sehr bekümmert. Den  
anderen Tag kommen sie an das Land /  
vnd steigen in gemelter Insul auß / in wel-  
cher der Diener Gottes auff ein Drich ge-  
nandt Samalo an dem Meerstadt mit sei-  
nem Gesellen zu Fuß ganz trawrig wegen  
des Verlusts wandlete. Sihe Wunder/  
kaum seind sie ein Viertelstund fortgangen  
an diser Straß / so vierzig Meil von dem  
Drich / da das Creuzlein ins Meer gefallen/  
entligt / da erschen sie einen grossen Meer-  
trebs!